

Die Klingen gekreuzt

PAULINE KEIL Eine Video-Reportage für das Freyburger Jahnmuseum: Gymnasiastin der Lauchaer Geschichts-AG hat sie in der Kamera.



Pauline Keil zeigt den fertigen Kurzfilm, den sie während des Fichtworkshops in Freyburg gedreht hat.

FOTOS: GUDRUN SCHRÖDER

VON GUDRUN SCHRÖDER

LAUCHA - Jetzt ist es geschafft. Der Kurzfilm über das Fichtseminar der Arbeitsgemeinschaft (AG) Regionalgeschichte des Burgenland-Gymnasiums in Laucha kann dem Friedrich-Ludwig-Jahn-Museum in Freyburg übergeben werden. Während des Fichtworkshops im September vergangenen Jahres war das AG-Mitglied Pauline Keil als Kamerafrau aktiv; sie drehte den dokumentarischen Streifen. Die wichtigsten Informationen über das Fichten während der zwei Projektstage hat die Gymnasiastin in Bildern festgehalten.

In der Videoreportage ist zu erkennen, dass es im praktischen Teil beim Kreuzen der Klingen schon ordentlich zur Sache ging. Die jungen Fichter erlernten die Grundlagen der Beinarbeit bei Vorwärts-, Rückwärts- und Ausfallschritten sowie die Handhabung der Waffen mit Hieben, Stößen und Paraden. Mit Schwert und Schild, dem Florett und Maske sowie dem Sä-



Konzentration ist gefragt bei den Partnerübungen während des Fichtseminars auf dem Platz vor der Jahn-Ehrenhalle.

„Mehr Nachhaltigkeit kann man mit dem Projekt wohl nicht erreichen“

Karin König
AG-Leiterin

bel trainierten die Mädchen und Jungen unter Anleitung des Fichtmeisters Sven Richter. Sie konnten sich im historischen Fichten sowie im Sport- und Theaterfichten ausprobieren. So filmte Pauline ihre Mitschüler in kleinen Aktionen und Gefechten.

Für den richtigen Zusammenschritt des Films sowie die Untermalung mit Musik erhielt die Elftklässlerin Hilfe von Leonhard und Ferdi-

mand, den beiden Söhnen der Musiklehrerin des Burgenland-Gymnasiums, Maria Groß. Drei Minuten sind die Teilnehmer des Ficht-Workshops in lebhaften Aktionen zu bestaunen.

Neben dem Kurzfilm über Turnvater Jahn, der ebenfalls von der Geschichts-AG gedreht wurde, wird nach der Restaurierung des Jahn-Museums auch der Film über das Fichten dort zu sehen sein. „Mehr Nachhaltigkeit kann man mit dem Projekt wohl nicht erreichen“, sagte freudstrahlend Lehrerin und AG-Leiterin Karin König. Immerhin würde das Turnen Jahns von damals und das Erlernen der Grundlagen des Fichtens von heute miteinander verbunden.

Die Sportart verlange Respekt und Geduld, fördere die sozialen Kompetenzen und die Teamfähigkeit. All diese Eigenschaften habe auch Jahn stets mit dem Turnen vereint. König war Organisatorin des Fichtseminars, das auf dem Platz vor der Jahn-Ehrenhalle stattfand.